

EUROPA MITGESTALTEN



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!

Europaskepsis ist in Zeiten multipler globaler Krisen und geopolitischer Herausforderungen eine Gefahr für die europäische Demokratie.

Die **Europawahl im Juni 2024** stellt für Millionen von EU-Bürgerinnen und Bürgern eine der zentralen Möglichkeiten dar, sich einzubringen und die Zukunft der Europäischen Union mitzugestalten. Vielen ist nicht bewusst, welchen Einfluss die Arbeit des Europäischen Parlaments und die erlassenen Rechtsvorschriften auf unser tägliches Leben haben. Jede Stimme ist wichtig, um die Demokratie in Europa zu stärken.

Das Heft informiert über die Arbeit des Europäischen Parlaments, geht auf die Europawahl ein und stellt Angebote und Initiativen der europapolitischen Bildung in Österreich vor.

Wir haben gute Argumente für eine Teilnahme an der Europawahl gesammelt. Und wir haben Personen aus Politik, Wissenschaft und Praxis gefragt, warum „wählen gehen“ für sie wichtig ist. Die Zitate begleiten Sie durch das ganze Heft.

Europa ist mehr als die Europäische Union: Der Europarat feiert 2024 sein 75-jähriges Bestehen. Die politische Organisation mit derzeit 46 Mitgliedsländern trägt bereits seit 1949 wesentlich zum Schutz der Menschenrechte und zur Stärkung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Europa bei. Im letzten Kapitel

erfahren Sie daher mehr über die Tätigkeiten und Verdienste des Europarats.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und viel Freude bei der Umsetzung des Themas im Unterricht.

Ihr Team von Zentrum *polis*

> service@politik-lernen.at

Eine europäische Demokratie lebt nicht nur vom WählerInnenentscheid, sondern auch von Gewaltentrennung und Rechtsstaatlichkeit. Dabei bilden die wahlberechtigte Bevölkerung, Gesetzgebung (das Parlament), Regierung und Justiz eine sich wechselseitig kontrollierende Symbiose. Umso mehr braucht es für die Konsensfindung jede Stimme bei der Wahl!

Hannes Tretter, Menschenrechtsexperte, Wiener Forum für Demokratie und Menschenrechte

INHALT

1	Politische Bildung und Europa.....	3
2	Über das Europäische Parlament	4
3	Europawahl.....	8
4	Unterrichtsideen	9
5	Das größere Europa – der Europarat	12



POLITISCHE PARTIZIPATION JUNGER MENSCHEN AUF EUROPÄISCHER EBENE

polis aktuell 4/2022

Möglichkeiten politischer Beteiligung auf EU-Ebene, im Rahmen des Europarats sowie zivilgesellschaftlicher Initiativen

> www.politik-lernen.at/pa_politischepartizipation-aufeuropaeischerebene



WAHLEN UND WÄHLEN

polis aktuell 2/2022

- Warum wählen?
 - Wahlen in Österreich und Europa
 - Wählen ab 16 Jahren
 - Wahlkampf und -prognosen
- > www.politik-lernen.at/pa_wahlen



SCHON MAL VERWECHSELT?

Zentrum polis akt. 2023

Einrichtungen der EU und des Europarats gegenübergestellt und ihre Aufgaben

> www.politik-lernen.at/schonmalverwechselt

1 POLITISCHE BILDUNG UND EUROPA

Europa und die Europäische Union sind u.a. über das Unterrichtsprinzip Politische Bildung im Unterricht verankert. (Europa-)Politische Bildung ist dabei weit mehr als eine Gebrauchsanweisung für (jugendliche) Wahlberechtigte. Sie weckt das Interesse an Politik und regt dazu an, sich Gedanken über die Positionen politischer Parteien zu machen und Politik aktiv mitzugestalten. Doch wie kann das angesichts der Komplexität politischer Entscheidungsprozesse auf europäischer Ebene glaubhaft gelingen? Wie können EU-BürgerInnen zur Diskussion und Mitgestaltung der Zukunft der Europäischen Union eingeladen werden?

Ein möglicher Zugang besteht darin, jene Bereiche zu thematisieren, in denen die Europäische Union direkten Einfluss auf das Alltagsleben der Menschen nimmt, sodass die Wirkung europapolitischer Entscheidung nachvollziehbar wird.

Wer vertritt unsere Interessen? Diese wesentliche Grundfrage der Demokratie sollte auch in Bezug auf die europäischen Institutionen gestellt werden. Die Entscheidung der EU-BürgerInnen, von ihrem direkten Wahlrecht auf EU-Ebene Gebrauch zu machen – oder eben auch nicht, hängt im Wesentlichen von drei Faktoren ab, die für die Praxis der Politischen Bildung von Bedeutung sind:

- 1. Wissen über die Arbeit des Europaparlaments:** Worum stimme ich ab? Wem gebe ich meine Stimme?
- 2. Überzeugung, dass Wählen sinnvoll ist,** d.h. Anerkennung des Europäischen Parlaments als Vertretung der Mitgliedstaaten und ihrer BürgerInnen.
- 3. Wissen über den Wahlvorgang,** mit dem Ziel, Schwellenangst zu überwinden und eine informierte Wahl treffen zu können.

ANGEBOTE FÜR SCHULE

#EUropainderSchule

NETZWERK EUROPA IN DER SCHULE

Das Netzwerk bietet zahlreiche Angebote für alle Schulstufen und Schultypen im Bereich europapolitischer Bildung mittels Newsletter, Jahrestagung, Fortbildungen, Bildungsreisen nach Brüssel etc.

www.politik-lernen.at/europainderschule

BOTSCHAFTERSCHULE DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

#EPAmbassadorSchools

Das Bildungsprogramm unterstützt Schulen bei der Umsetzung eines Europaschwerpunkts am Schulstandort in vielfältiger Weise (Fortbildungen, Materialien, Reisen etc.). Für eine Zertifizierung zur Botschafterschule sind Kriterien zu erfüllen.

www.politik-lernen.at/botschafterschulen

EUROPA 30 MINUTEN+ - WIR FRAGEN, SIE ANTWORTEN

Die Online-Minilecture-Serie bietet die Möglichkeit, mit Expertinnen und Experten zu einem spezifischen Europathema ins Gespräch zu kommen. Es werden unterschiedliche Themen aufgegriffen wie etwa Europawahl, EU-Ratsvorsitz, Euro, der EuGH. Aber auch allgemeine Anliegen, wie z.B. welche Angebote es im Bereich europapolitischer Bildung gibt, werden erörtert.

www.politik-lernen.at/europa30minplus

EUROPA IN DER SCHULE. AKTIONSIDEEN, PROJEKTE UND ANGEBOTE FÜR SCHULLEITERINNEN UND LEHRKRÄFTE

Wien: Zentrum *polis*, aktualisierte Auflage 2022.

Hier finden Sie Infos zu: Europa in den Lehrplänen, Aktionsideen für den Unterricht, Europa-Tage im Schuljahresverlauf, Angebote für SchülerInnen und Lehrkräfte, finanzielle Unterstützung für Europa-Projekte, Europa im Netz, Glossar etc.

www.politik-lernen.at/eu_leitfaden



2 ÜBER DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT

2.1 AUFGABEN UND BEFUGNISSE

Das Europäische Parlament (EP) ist Ergebnis des historisch gewachsenen Bemühens um Einigung der europäischen Nationen. Es ist Ort der Begegnung, aber auch der Auseinandersetzung über politische Zielsetzungen und Visionen. Seit 1979 werden die Abgeordneten des Europäischen Parlaments direkt von den EU-BürgerInnen gewählt und nicht mehr, wie zuvor, von den nationalen Parlamenten entsandt. Die Wahl zum Europäischen Parlament findet alle fünf Jahre in jedem Mitgliedstaat der Europäischen Union statt. Europaweit sind rund 350 Millionen Wahlberechtigte eingeladen, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Durch den 2009 in Kraft getretenen Vertrag von Lissabon hat das Europäische Parlament größere Entscheidungsbefugnis erhalten.¹ Die Aufgaben sind vielfältig:

- Gemeinsam mit dem Rat der EU ist das Europäische Parlament Gesetzgeber und spielt eine aktive Rolle bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften.
- Das Europäische Parlament legt gemeinsam mit dem Rat der EU den Jahreshaushalt fest und überwacht das EU-Budget.
- Zahlreiche Kontrollinstrumente ermöglichen es dem Europäischen Parlament, andere EU Institutionen zu überwachen und zu prüfen.

2.2 DIE PARLAMENTARISCHE ARBEIT

Derzeit vertreten 705 Abgeordnete die Interessen der EU-BürgerInnen. Mit der Europawahl 2024 werden die Sitze auf 720 Abgeordnete erhöht. Österreich verfügt damit über 20 statt bisher 19 Sitze. Der Zusammenschluss der Abgeordneten im Plenum erfolgt nicht nach Herkunftsländern, sondern entsprechend ihrer politischen Ausrichtung nach Fraktionen. Etwas mehr als ein Drittel der Abgeordneten sind Frauen. Die Abgeordneten sind jeweils auf bestimmte Fachgebiete spezialisiert – zum Beispiel Kultur und Bildung oder Verkehr und Touris-

mus. Die Arbeit des Plenums wird in ständigen Ausschüssen vorbereitet, deren politische Zusammensetzung die Mehrheitsverhältnisse der Fraktionen widerspiegelt. Die Ausschüsse treten ein- oder zweimal monatlich in Brüssel zusammen, ihre Debatten sind öffentlich.² Die Abgeordneten verfassen u.a. Initiativberichte, reichen Änderungsanträge ein, stimmen darüber ab und prüfen Vorschläge der Kommission und des Rats. Im Falle von Verstößen gegen das Unionsrecht durch Mitgliedstaaten bzw. Organe oder Institutionen der Europäischen Union können Untersuchungsausschüsse eingesetzt werden.

ERLEBNIS EUROPA IN WIEN

www.erlebnis-europa.wien

- In der interaktiven multimedialen Ausstellung erfahren die Besucherinnen und Besucher, wie die Europäische Union funktioniert, welchen Einfluss sie auf unseren Alltag hat und wie sie selbst etwas bewirken können.
- Es kann ein Rollenspiel gebucht werden, in dem Schülerinnen und Schüler in die Rolle von Europaabgeordneten schlüpfen und sich mit dem Gesetzwerdungsprozess auseinandersetzen.
- Die Ausstellung und das Rollenspiel sind kostenfrei.



DAS EUROPA-PARLAMENT ALS VIRTUELLES ROLLENSPIEL

<https://virtual-role-play-game.digitaljourney.euoparl.europa.eu/#/de>

Bei diesem Online-Spiel versetzen sich die SchülerInnen in die Rolle von Europaabgeordneten und erleben die EU-Beschlussfassung direkt vom Klassenzimmer aus. Es ist geeignet ab 15 Jahren.

Die Europäische Union ist das, was wir aus ihr machen – und deshalb ist es so wichtig, bei den Wahlen zum Europäischen Parlament mitzubestimmen.

Evelyn Regner, Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments

1 Befugnisse und Verfahren des EP: www.euoparl.europa.eu/about-parliament/de/powers-and-procedures

2 Ausschüsse des EP: www.euoparl.europa.eu/committees/de/home

Die Abgeordneten teilen die Arbeitszeit zwischen Brüssel, Straßburg und ihren Wahlkreisen auf. In Brüssel finden die Sitzungen der parlamentarischen Ausschüsse und Fraktionen statt. Straßburg, der Sitz des Europaparlaments, ist primärer Ort der Plenartagungen. Sogenannte Delegationen, die sich aus mehreren Abgeordneten zusammensetzen, pflegen internationale Kontakte. Eines ihrer Ziele ist, die Grundsätze der Europäischen Union – Freiheit, Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit – auch in Nichtmitgliedstaaten zu fördern.³

Folgende Fraktionen sind derzeit im Europäischen Parlament vertreten:

- Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten): www.eppgroup.eu/de
- Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament: www.socialistsanddemocrats.eu/de
- Renew Europe Group: www.reneweuropogroup.eu
- Fraktion der Grünen/ Freie Europäische Allianz: www.greens-efa.eu/de
- Fraktion der Europäischen Konservativen und Reformer: <https://ecrgroup.eu>
- Fraktion Identität und Demokratie: <https://de.idgroup.eu>
- Fraktion Die Linke im Europäischen Parlament GUE/NGL: <https://left.eu>

Darüber hinaus gibt es fraktionslose Abgeordnete.

> TIPP UNTERRICHTSBEISPIELE

Who is Who in the EU?

Die Schülerinnen und Schüler recherchieren Informationen über die EU-Mitgliedstaaten, die österreichischen RepräsentantInnen sowie die EU-Institutionen (geeignet ab der 9. Schulstufe).

www.politik-lernen.at/whoiswhoindereu

Die Geschichte der EU

Die Schülerinnen und Schüler entdecken die Geschichte der Europäischen Union durch die Frage-Antwort-Methode (geeignet ab der 8. Schulstufe).

www.politik-lernen.at/eu-geschichte

GESCHICHTE DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

Die Ursprünge des Europäischen Parlaments gehen auf die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (Montanunion) zurück, deren Gründungsvertrag 1952 in Kraft trat und eine Hohe Behörde, eine Gemeinsame Versammlung, einen Ministerrat, einen Gerichtshof und einen beratenden Ausschuss schuf.

Nach der Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Europäischen Atomgemeinschaft durch die Römischen Verträge wurde im „Abkommen über gemeinsame Organe für die Europäischen Gemeinschaften“ 1957 beschlossen, dass die drei Gemeinschaften eine einzige parlamentarische Versammlung als gemeinsames Organ erhalten sollten.

Am 19. März 1958 kamen 142 Abgeordnete aus sechs Staaten zur konstituierenden Sitzung jener Versammlung zusammen, die sich bald darauf (1962) Europäisches Parlament nennen sollte. Seit 1979 werden die Abgeordneten direkt von den EU-BürgerInnen gewählt und nicht mehr, wie zuvor, von den nationalen Parlamenten ernannt.

1994 entschieden sich die ÖsterreicherInnen in einer Volksabstimmung für den Beitritt zur Europäischen Union, der am 1. Jänner 1995 erfolgte.⁴ Zunächst wurden vom Nationalrat provisorisch Europa-Abgeordnete bestimmt. Am 13. Oktober 1996 fand eine EU-Nachwahl in Österreich statt. Danach saßen erstmals gewählte österreichische Abgeordnete im Europäischen Parlament.

> TIPP LINKS

Europaabgeordnete aus Österreich: Informationen zur Parteizugehörigkeit, Kontaktmöglichkeiten etc. <https://vienna.europarl.europa.eu/de/meps>

Meine Abgeordneten

Die unabhängige Transparenzplattform liefert Infos über Abgeordnete und andere SpitzenpolitikerInnen mit ihren Funktionen in Vereinen und Firmen, Lebensläufen, Kontaktinfos etc.

www.meineabgeordneten.at

³ Organisation des Europäischen Parlaments: www.europarl.europa.eu/about-parliament/de/organisation-and-rules/organisation

⁴ Geschichte des EP: www.europarl.europa.eu/factsheets/de/sheet/11/daseuropaische-parlament-geschichtlicher-hintergrund

2.3 HERAUSFORDERUNGEN VERGANGENER UND ZUKÜNFTIGER LEGISLATURPERIODEN

Wirft man einen Blick auf die Geschichte der europäischen Integration, geht es dabei auch immer wieder um Krisen und die Frage, wie damit umgegangen wurde. Die Corona-Pandemie, die Klimakrise, der Krieg gegen die Ukraine und in Nahost, die Energiekrise, die hohe Inflation, der Umgang mit flüchtenden Menschen stellen die Europäische Union vor große Herausforderungen. Im Europäischen Parlament werden laufend Fragen diskutiert wie:

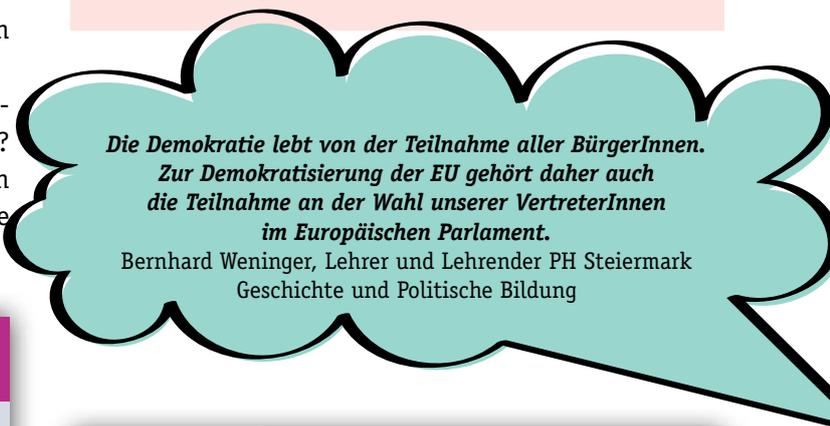
- Welche Maßnahmen sind notwendig, um Klimaneutralität so rasch wie möglich zu erreichen?
- Wie können Demokratie und Menschenrechte in Europa gestärkt werden?
- Welche Maßnahmen sind notwendig, um die Lebensqualität gegenwärtiger und zukünftiger Generationen zu sichern?
- Welche Schritte sind erforderlich, um die Gefahren von Künstlicher Intelligenz zu minimieren und KI zum Wohle der Menschen zu nutzen?
- Wie können europäische und nationale Interessen in eine Balance gebracht werden?
- Wie rasch kann die Erweiterung der EU vorangetrieben werden und welche Reformen braucht es dafür?

Zu all diesen und anderen Fragen können und sollen EU-BürgerInnen ihre Meinungen einbringen, um eine breite Basis für die Entscheidungsfindung zu schaffen.



Der Preis **Wir sind Europa** für herausragende Vorwissenschaftliche Arbeiten an AHS und Diplomarbeiten an BHS wird von der Vertretung der Europäischen Kommission, dem Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments und dem Bildungsministerium jährlich ausgelobt. Ziel des Preises ist, die Bandbreite möglicher Fragestellungen zur Europäischen Union sichtbar zu machen.

www.politik-lernen.at/preis_wirsindeuropa



Die Demokratie lebt von der Teilnahme aller BürgerInnen. Zur Demokratisierung der EU gehört daher auch die Teilnahme an der Wahl unserer VertreterInnen im Europäischen Parlament.

Bernhard Weninger, Lehrer und Lehrender PH Steiermark
Geschichte und Politische Bildung

BEITRAG ZUR LESEFÖRDERUNG

Unter 30! Junge Visionen für Europa
Österreichische Gesellschaft für Europa-politik (Hrsg.). Wien: Czernin Verlag, 2022. 152 Seiten. Geeignet ab der Sek II

Junge Europäerinnen und Europäer aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft skizzieren in diesem Buch ihre vielfältigen Vorstellungen für die Zukunft der Europäischen Integration, ihre innovativen Ideen und neuen Ansätze für ein geeintes Europa.

www.oegfe.at/publikationen/unter-30-junge-visionen-fuer-europa

VWA BHS-DIPLOMARBEIT.AT

Themenvorschläge für vorwissenschaftliche Arbeiten und Diplomarbeiten

- Debating Europe: Analyse von drei Projekten bzw. Angeboten, die zur Auseinandersetzung mit der Zukunft Europas anregen
- Die Europawahl: Wie stehen Jugendliche und ihre Vertretungen zum unterschiedlichen Wahlalter (ab 16 u.a. in Österreich; Malta)
- Der Europarat und die Europäische Union – Unterschiede und Gemeinsamkeiten
- Der Europarat: sein Beitrag zum Schutz der Menschenrechte im Spiegel aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen
- Jugendpartizipation in der Europäischen Union: Wie sehr können sich junge Menschen einbringen?

DEBATING EUROPE: INFORMIEREN | DISKUTIEREN | MITGESTALTEN

Wie soll die Europäische Union der Zukunft aussehen? Hier gibt es eine Auswahl an Möglichkeiten, sich zu informieren, auszutauschen und die eigene Meinung zu vertreten:

#EUChildParticipation

Die Europäische Union hat eine Mitmach-Plattform eingerichtet. Darauf können Kinder und Jugendliche ihre Meinung zu Rechtsvorschriften und politischen Maßnahmen der EU sagen und sich untereinander austauschen. <https://eu-for-children.europa.eu>

Tipp Unterrichtsbeispiel – Ansichtssache Europa (ab der 6. Schulstufe):

Die SchülerInnen lernen die Europäischen Jugendziele kennen, die auch Teil der EU-Jugendstrategie sind und setzen sich mittels kreativer Methode mit den eigenen Handlungsspielräumen und ihren Bedürfnissen auseinander.

www.politik-lernen.at/ansichtssacheeuropa



SICH GEHÖR VERSCHAFFEN

Auf dieser Seite des Europäischen Parlaments werden Möglichkeiten aufgelistet, wie man sich Gehör in der EU verschaffen kann: von Wahlen, Petitionen, BürgerInneninitiativen bis hin zu Beschwerden an den Europäischen Bürgerbeauftragten.

www.europarl.europa.eu/at-your-service/de/be-heard

Tipp Unterrichtsmaterial – Aktive Demokratie in der EU – werde Teil der Europäischen Bürgerinitiative! (ab der 9. Schulstufe)

Mit diesem pädagogischen Baukasten lernen die Schülerinnen und Schüler die Europäische BürgerInneninitiative kennen und welche Rolle sie für die Demokratie in der EU spielt und auch Einfluss auf unser Leben hat.

https://citizens-initiative.europa.eu/schools/eci-educational-toolkit_de



ERHALTE ANTWORTEN VON EU-INSTITUTIONEN

AsktheEU.org ist eine Online-Plattform, mit der jede Person direkt Dokumente von EU-Institutionen anfragen kann. www.asktheeu.org/de

Tipp Unterrichtsidee – Access to information: the right to ask, the right to know (ab der 11. Schulstufe)

Die englischsprachige Übung macht junge Menschen mit der Plattform „AsktheEU“ vertraut und schärft das Bewusstsein für die Menschenrechte.

www.democracyrally.eu/post/portfolio-item/access-to-information-the-right-to-ask-the-right-to-know

DEBATING EUROPE

Die englischsprachige Plattform bietet die Möglichkeit, sich als Einzelperson oder Schulklasse in europäische Diskussionen einzubringen. <https://debatingeurope.eu>

Tipp Unterrichtsidee – Mindgame on the future (ab der 9. Schulstufe, in englischer Sprache)

Das Gedankenspiel über die Zukunft öffnet die Diskussion, wie Bürgerinnen und Bürger weltweit künftige Entwicklungen in der Medizin, Wissenschaft, aber auch im Hinblick auf den Klimawandel und anderen große Herausforderungen mitgestalten können.

www.democracyrally.eu/post/portfolio-item/mindgame-on-the-future

3 EUROPWAHL

3.1 ÜBERBLICK

Alle fünf Jahre haben EU-BürgerInnen die Möglichkeit, die bisherige und zukünftige Arbeit des Europäischen Parlaments zu reflektieren und jene Fraktion mit ihrer Stimme zu unterstützen, die aus ihrer Sicht die Interessen der BürgerInnen am besten vertritt. Die nächste Wahl zum Europäischen Parlament findet zwischen dem 6. und 9. Juni 2024 in den EU-Mitgliedstaaten statt. In Österreich wird am 9. Juni gewählt. In vier Ländern können Jugendliche bereits ab 16 Jahren zur Wahl gehen (Österreich, Malta, Belgien, Deutschland), in Griechenland ist das ab 17 möglich. KandidatInnen für das EU-Parlament müssen in Österreich mindestens 18 Jahre alt sein (passives Wahlrecht). Bei der Europawahl sind nicht nur nationale Parteiprogramme von Bedeutung, sondern auch die Vorhaben der europäischen Fraktionen.

gemeinsamfuer.eu ist ein Projekt des Europäischen Parlaments und möchte (junge) Menschen dazu ermutigen, Demokratie mitzugestalten und sich für eine bessere Zukunft in der Europäischen Union zu engagieren. Der Fokus 2024 liegt darauf, die Wahlbeteiligung bei der EP-Wahl zu erhöhen und selbst Aktionen zu setzen oder bei Aktivitäten mitzumachen.

www.gemeinsamfuer.eu

GEMEINSAM FÜR
DEMOKRATIE

3.2 GUTE GRÜNDE FÜR EINE BETEILIGUNG

Nicht zur Wahl zu gehen, kann unterschiedliche Gründe haben, etwa Protest gegen Parteien, das Gefühl der Wertlosigkeit einer einzelnen Stimme oder die Resignation, dass „die da oben sowieso machen, was sie wollen“. Jeder dieser Gründe, nicht zur Wahl zu gehen, sollte thematisiert und ernst genommen werden. Folgende Überlegungen sind Argumente für eine Beteiligung an der Europawahl:

- Alle Wahlberechtigten können mit ihrer Stimme aktiv an der Demokratie mitwirken. Diese Garantie ist in vielen Ländern keine Selbstverständlichkeit.
- Eine nicht abgegebene Stimme ist eine vertane Chance, etwas zu verändern. Denn die anderen entscheiden dann, wer die NichtwählerInnen parlamentarisch vertritt.
- Wahlen sind ein Korrektiv, also die Möglichkeit, einer bestimmten Politik eine Absage zu erteilen und ihr nicht weiter zuzustimmen.
- Die EU bedeutet mehr als ein politisches Regelwerk, sie ist Teil unserer Identität als EuropäerInnen. Sie verdient es, dass EU-BürgerInnen sich auch für den demokratischen Prozess interessieren.
- Die von Abgeordneten des Europäischen Parlaments beschlossenen Richtlinien und Verordnungen gelten verbindlich für alle Länder der Union und beeinflussen unseren Alltag. Daher ist es wichtig, welche Fraktionen im Europäischen Parlament durch die Wahl gestärkt werden.
- Die Europäische Union und ihre Institutionen spielen im Prozess der Globalisierung und Internationalisierung eine Schlüsselrolle. Das Interesse der EU-BürgerInnen an der Arbeit ihrer parlamentarischen Vertretung ist von Bedeutung für das Auftreten Europas in der Welt.

Am 9. Juni 2024 ist Europawahl und dieses Datum ist entscheidend: Je mehr Menschen wählen gehen, desto stärker ist auch unsere Demokratie!

Katarina Pacher, Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments



> TIPP MATERIAL UND DOSSIER

Lernmodule Europa – Teil 4

Europawahl 2024

Verbindungsbüro des EP in Österreich, 2023

Das Lernmaterial für Schülerinnen und Schüler enthält Übungen zum Aufbau und zu den Aufgaben des Europaparlaments sowie zum Ablauf der Wahl und thematisiert Wahlkampagnen.

www.politik-lernen.at/ler modul4

Dossier Europawahl

Die Zusammenstellung von Zentrum *polis* bietet Hinweise zu Plattformen, Umfragen, Materialien, Leichter Lesen-Texte sowie Aktivitäten rund um die Europawahl 2024.

www.politik-lernen.at/europawahl2024

4 UNTERRICHTSIDEEN

4.1. EUROPÄISCHES PARLAMENT: DAZU FÄLLT MIR EIN

Dauer	2-3 Unterrichtseinheiten
Schulstufe	Ab der 7. Schulstufe
Methode	Mind-Mapping
Kompetenzen	Sachkompetenz, Urteilskompetenz
Lehrplanbezug	Deutsch, Politische Bildung
Ziele	Spielerische Bestandsaufnahme von Wissen und Meinungen über das Europäische Parlament und erster Meinungs austausch zu den Europawahlen. Auf Basis dieser Übung kann mit den SchülerInnen anschließend zielorientiert gearbeitet werden.
Materialien	Papier, Pinnwände, Büchertisch mit Broschüren und Informationen über das Europäische Parlament zur selbstständigen Recherche
Ablauf	<p>Sammeln (10 min.)</p> <p>Die SchülerInnen notieren spontan einen Begriff, den sie persönlich mit dem Europäischen Parlament verbinden. Dann assoziieren sie frei über dieses Wort, bis fünf Begriffe auf dem Blatt stehen.</p> <p>Ordnen (30 min.)</p> <p>Nun werden Gruppen zu jeweils etwa fünf Personen gebildet. Die SchülerInnen besprechen und vergleichen die aufgeschriebenen Begriffe und bringen diese auf einem Flipchartbogen in eine möglichst sinnvolle Ordnung (evtl. in Form eines Baums, eines Hauses etc.). Hierbei steht Kreativität im Vordergrund.</p> <p>Verstehen (40 min.)</p> <p>In der nächsten Stunde präsentiert jede Gruppe ihre visualisierten Assoziationsketten. Jene Begriffe, die noch unklar sind, werden rot unterstrichen und können nun gemeinsam besprochen werden.</p> <p>Variante</p> <p>Eine Person aus der Gruppe hält eine Rede (4 Min.) über das Europäische Parlament, in der 15 Begriffe ihrer/seiner Gruppe enthalten sind.</p> <p>Vertiefung</p> <p>Die Unterrichtsidee „In die Zukunft und wieder zurück“ eignet sich gut für den Anschluss an diese Übung. Die SchülerInnen versetzen sich als ForscherInnen in die Zukunft und entwickeln anhand fiktiver Szenarien Strategien für politische Handlungen auf unterschiedlichen politischen Ebenen.</p> <p>www.politik-lernen.at/zukunftsszenario</p>
Linktipps	Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in Österreich: www.europarl.at Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich: www.ec.europa.eu/austria EUROPE DIRECT Zentren in Österreich: www.europainfo.at
Autorin	Marion Wisinger
Online unter	www.politik-lernen.at/dazufaelltmirein

> TIPP EINSTIEG IN EIN THEMA

Als Start in das Thema Europäische Union bzw. Europawahl eignet sich auch folgende Methode. Bereiten Sie Zettel mit Aufgaben, angepasst an die jeweilige Altersgruppe, vor. Beispiele für Aufgaben:

- Suche eine Person, die die Aufgaben des Europäischen Parlaments erklären kann.
- Suche eine Person, die dir drei EU-Institutionen nennen kann.
- Suche eine Person, die weiß, wann die nächste Europawahl stattfindet.
- Suche eine Person, die mindestens drei österreichische Europaabgeordnete nennen kann.
- Suche eine Person, die drei Gründe nennen kann, warum es wichtig ist, wählen zu gehen.

Jeder Schüler bzw. jede Schülerin nimmt sich einen Zettel und versucht, eine Person zu finden, auf die die Aussage zutrifft. Anschließend werden die Antworten gemeinsam besprochen.

4.2 DIE EU-PRESSEMAPPE

Dauer	2 Unterrichtseinheiten
Schulstufe	Ab der 7. Schulstufe
Methode	Medienanalyse: Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion im Plenum
Kompetenzen	Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Methodenkompetenz
Lehrplanbezug	Deutsch, Politische Bildung
Ziele	Die Europawahl soll in den Medien wahrgenommen werden. Die Schülerinnen und Schüler vergleichen und analysieren die unterschiedliche Berichterstattung in Zeitungen zur Europawahl bzw. deren Ausgang. Sie fertigen eine Pressemappe an.
Materialien	mehrere Tageszeitungen (jeweils drei Ausgaben), Scheren, Klebstoff, Arbeitsblatt (siehe Seite 11)
Ablauf	Lektüre (3 x 15 min., zu Hause) In Kleingruppen befassen sich die Schülerinnen und Schüler mit je einer Tageszeitung. Jede Schülerin bzw. jeder Schüler liest an drei vereinbarten Tagen „ihre/seine“ Tageszeitung und markiert alle Stellen, in denen die Europawahl thematisiert wird. Analyse (40 min.) In jeder „Zeitungs-Gruppe“ werden die Texte und Bilder ausgeschnitten, datiert und auf A4-Blätter geklebt. Die Gruppe erstellt gemeinsam eine Pressemappe und füllt das Arbeitsblatt aus. Diskussion (40 min.) Präsentation der Arbeitsergebnisse, evtl. Vorlesen von Textpassagen
Linktipps	Mischa – Medien in Schule und Ausbildung: https://mischa.co.at (kostenlose Bestellung von Tageszeitungen in Klassenstärke); Presseschau zu Europa-Themen der Bundeszentrale für politische Bildung: www.eurotopics.net
Autorin	Marion Wisinger
Online unter	www.politik-lernen.at/eu_pressemappe

Namen

haben (Zeitung)

von bis gelesen.



In welcher Form kommen Beiträge zur Europawahl im Beobachtungszeitraum vor? (Artikel, Kommentar, Foto, Karikatur)

.....
Welche Informationen beinhalten die Texte? (Auswahl)

.....
Welche Informationen beinhalten die Bilder?

.....
Welche Fachbegriffe werden verwendet? Sind sie verständlich?

.....
Auf welche Quellen (Personen, Parteien, andere Medien etc.) beziehen sich die Texte? (Auswahl)

.....
Welche Wirkung haben die Texte und Bilder? Nennt Beispiele.

5 DAS GRÖßERE EUROPA: DER EUROPARAT



Der Europarat ist die älteste politische Organisation Europas und hat seinen Sitz in Straßburg (Frankreich). Er wurde am 5. Mai 1949 von zehn Staaten gegründet und feiert 2024 sein 75-jähriges Bestehen. Heute gehören 46 Staaten⁵ zum Europarat, darunter alle EU-Mitgliedstaaten. Österreich ist seit 1956 Mitglied des Europarats.

Zu den vorrangigen Zielen des Europarats zählen:

- Schutz der Menschenrechte
- Stärkung der Demokratie und Rechtsstaatlichkeit
- Förderung der kulturellen Identität und Vielfalt Europas

Darüber hinaus befasst sich der Europarat mit vielen aktuellen Herausforderungen unserer Gesellschaft wie Rassismus, soziale Ausgrenzung, häusliche Gewalt, sexuelle Ausbeutung von Kindern, Terrorismus oder Umweltschutz.

Wählen heißt, die Demokratie zu schützen. Wir alle wollen in einem freien, fairen und funktionierenden Land leben. Wenn wir von unserem Wahlrecht Gebrauch machen, dann machen wir die Demokratie damit auch widerstandsfähig. Denn damit zeigen wir, dass es uns nicht egal ist, wohin sich unsere Gesellschaft entwickelt und dass wir eine Stimme haben, die gehört werden soll.

Stephan Schweighofer, Lehrender Erziehungswissenschaft,
UNI Salzburg

> TIPP DOSSIER

#CoE75 – 75 Jahre Europarat

Eine Zusammenstellung an Infoseiten, Materialien, Aktivitäten zum Europarat finden Sie auf der Plattform Politische Bildung des BMBWF.

<https://politische-bildung.schule.at/portale/politische-bildung/news/detail/coe75-75-jahre-europarat.html>

5.1. ORGANE DES EUROPARATS

Die Arbeit des Europarats basiert auf dem Zusammenspiel folgender Institutionen:

Das **Ministerkomitee** ist das zentrale Leitungsorgan, trifft die Entscheidungen über aktuelle politische Fragen und verabschiedet das Budget. Es besteht aus den AußenministerInnen aller Mitgliedstaaten oder deren ständigen VertreterInnen in Straßburg. Der Vorsitz wechselt halbjährlich. Als Rechtsinstrument dienen bindende Verträge, zu deren Einhaltung ein Mitgliedstaat nach Unterzeichnung und Ratifizierung verpflichtet ist. Die Überwachung erfolgt über Monitoringorgane.

www.coe.int/cm

Die **Parlamentarische Versammlung** ist wichtigstes Beratungsorgan des Europarats. Sie begleitet die Arbeit des Ministerkomitees und ist politischer Antrieb vieler Initiativen. Sie setzt sich aus ParlamentarierInnen der 46 Mitgliedstaaten zusammen.

<https://pace.coe.int/en/>

Für die Leitung und Koordinierung der Aktivitäten des Europarats ist **die Generalsekretärin bzw. der Generalsekretär** verantwortlich, die bzw. den die Parlamentarische Versammlung für fünf Jahre wählt.

www.coe.int/en/web/secretary-general/home

Der **Kongress der Gemeinden und Regionen** ist die „demokratische Stimme“ in den 46 Mitgliedstaaten und fördert die lokale und regionale Demokratie.

www.coe.int/congress

Der **Europäische Gerichtshof für Menschenrechte** stellt die Einhaltung der in der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK) festgeschriebenen Rechte sicher. Einzelpersonen, Gruppen und Regierungen können sich bei Verstößen an den Gerichtshof wenden. Sein Urteil ist für die betroffenen Staaten bindend und veranlasst Änderungen in der nationalen Gesetzgebung bzw. Verwaltungspraxis.

www.echr.coe.int



⁵ Russland wurde am 16. März 2022 aufgrund des Angriffskrieg gegen die Ukraine die Mitgliedschaft zum Europarat entzogen.

Der Kommissar bzw. die Kommissarin für Menschenrechte ist eine unabhängige Einrichtung des Europarats und hat die Aufgabe, sich für den Schutz der Menschenrechte in den Mitgliedstaaten einzusetzen

www.coe.int/commissioner

Die Zivilgesellschaft ist u.a. über die **Konferenz der Internationalen Nichtregierungsinstitutionen (INGOs)** im Europarat vertreten.

www.coe.int/en/web/ingo

DER EUROPARAT IN DER VOLKSSCHULE

Die Arbeit des Europarats kann bereits in der Volksschule thematisiert werden:

Das Unterrichtsbeispiel **Was macht der Europarat** führt Schülerinnen und Schüler ab der 4. Schulstufe spielerisch an die Themen Europarat und Menschenrechte heran.

www.politik-lernen.at/wasmachtdereuroparat

Das pädagogische Spiel **Europa – Fragen zu den Werten** (8 bis 12 Jahre) steht sowohl als Download als auch als Online-Spiel zur Verfügung. Die SchülerInnen setzen sich mit den gemeinsamen Werten Europas auseinander wie etwa Meinungsfreiheit, keine Diskriminierung, Gleichstellung von Mann und Frau, Abschaffung der Todesstrafe.

www.coe.int/de/web/jeu-europe-des-valeurs



Europa in den Lehrplänen

Zentrum *polis* hat den Volksschullehrplan nach geeigneten Bezugspunkten für europäische Themen durchforstet und Mini-Dossiers mit praktischen Tipps zur Umsetzung im Klassenzimmer erstellt.

www.lehrplaene.info/europa-volksschule

... UND FÜR DIE SEKUNDARSTUFE I

wurde ebenso der Lehrplan nach Europabezügen durchforstet.

www.lehrplaene.info/europa-sekundarstufe_eins



46 Staaten, eine Organisation ... der Europarat (Europarat, 2023)

Die Broschüre für junge Menschen ab 11 Jahren informiert auf spielerische Weise über Grundprinzipien des Europarats wie Achtung der Demokratie, aktive BürgerInnenschaft, Kulturförderung.

[https://edoc.coe.int/en/11-18-years/6676-](https://edoc.coe.int/en/11-18-years/6676-46-staaten-eine-organisation-der-europarat.html)

[46-staaten-eine-organisation-der-europarat.html](https://edoc.coe.int/en/11-18-years/6676-46-staaten-eine-organisation-der-europarat.html)

5.2. VERDIENSTE DES EUROPARATS

Die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK) ist eines der wichtigsten Übereinkommen des Europarats. Sie wurde 1950 verabschiedet, trat 1953 in Kraft und wurde bereits durch zahlreiche Zusatzprotokolle ergänzt. Die EMRK hat wesentlich zur Verbreitung der Grundrechte und zu mehr Demokratie in Europa beigetragen. Die Ratifizierung der Europäischen Menschenrechtskonvention ist unumstößliche Beitrittsbedingung sowohl zum Europarat als auch für einen Beitritt zur Europäischen Union, d.h. alle Mitgliedstaaten haben die Konvention unterzeichnet und sich verpflichtet, diese innerstaatlich umzusetzen.

In Österreich steht die EMRK im Verfassungsrang.

SCHON GEWUSST?

Die Europäische Union selbst ist der EMRK noch nicht beigetreten, wobei sich die EU im Vertrag von Lissabon (2009) verpflichtet hat, dies zu tun. Verhandlungen diesbezüglich sind nach Unterbrechungen seit Ende 2020 wieder im Gang.

www.coe.int/de/web/portal/-/accession-to-the-european-convention-on-human-rights

> TIPP METHODE

Analysieren Sie mit den Schülerinnen und Schülern einzelne Rechte der Europäischen Menschenrechtskonvention:

- Wie weit sind diese in Österreich im Alltag tatsächlich gewährleistet? Z.B. Artikel 8 (Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens) oder Artikel 10 (Recht auf freie Meinungsäußerung)?
- Wie werden diese Rechte in unseren Nachbarländern eingehalten?

Europäischen Menschenrechtskonvention: Text

www.echr.coe.int/Documents/Convention_DEU.pdf

Europäische Menschenrechtskonvention: Kurzvideo

www.youtube.com/watch?v=dZYC4c-RLz8

Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten in Europa (Bundeskanzleramt)

www.bundeskanzleramt.gv.at > Verfassungsdienst > Europäische Menschenrechtskonvention

Es gibt noch eine Vielzahl an weiteren bedeutenden Übereinkommen, wie die Europäische Sozialcharta, die den Schutz der wirtschaftlichen und sozialen Rechte der europäischen BürgerInnen gewährleistet, das Europäische Übereinkommen zur Verhütung von Folter und unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung, das Europäische Übereinkommen zur Bekämpfung des Menschenhandels oder das Übereinkommen zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt. Zusätzlich macht sich der Europarat in der Bildungspolitik stark. Im Mai 2010 wurde die Europarats-Charta zur Politischen Bildung und Menschenrechtsbildung verabschiedet. Die Charta bekräftigt, dass Politische Bildung und Menschenrechtsbildung dazu befähigen sollen, eine aktive Rolle in einer demokratischen Gesellschaft zu spielen.

> TIPP MATERIAL

Demokratie und Menschenrechte fangen bei uns an – Charta für alle

Die Broschüre erklärt die Charta für junge Menschen anschaulich, inkl. Leitfaden für PädagogInnen und einem Poster.

www.coe.int/en/web/edc/charter-for-all

Die **Bildungsstrategie 2024-2030** des Europarats richtet ihren Fokus auf die Förderung der Flexibilität bei der Gestaltung von Lehrplänen und -programmen, der Autonomie der Lernenden, der beruflichen Entwicklung von Lehrkräften sowie der demokratischen und partizipativen Leitung und Steuerung des Bildungswesens.

REFERENZRAHMEN: Kompetenzen für eine demokratische Kultur (RFDC)

Europarat, 2023.
Drei Bände.

Der Referenzrahmen ist das Leitprojekt des Europarats für die Demokratiebildung in den 46 Mitgliedstaaten. Er wendet sich an pädagogische Fachkräfte aller Bildungsbereiche. Den Kern bildet ein Modell von 20 Kompetenzen, die Lernende erwerben müssen, wenn es ihnen gelingen soll, an einer demokratischen Kultur mitzuwirken.

www.politik-lernen.at/rfcdc_demokratischekultur



Der Europarat hat unter anderem auch wesentlich dazu beigetragen, dass die Todesstrafe in Europa abgeschafft wurde. Nach dem historischen Umbruch 1989/90 nahm der Europarat eine wichtige Rolle mit Blick auf die Demokratieentwicklung in den betroffenen Staaten ein.

Er setzt sich im Krieg Russlands gegen die Ukraine uneingeschränkt für die Souveränität der Ukraine ein. Derzeit erarbeitet der Europarat ein Übereinkommen für Rahmenbedingungen für Künstliche Intelligenz, um sicherzustellen, dass in den Mitgliedstaaten keine Menschenrechte bei der Entwicklung und Nutzung von KI-Systemen verletzt werden. Die KI-Konvention wird voraussichtlich noch 2024 verabschiedet werden.

5.3. ZUSAMMENARBEIT MIT DER EUROPÄISCHEN UNION

Der Europarat arbeitet eng mit der Europäischen Union zusammen. So werden bei der Erstellung neuer Gesetze in der EU oftmals auch Normen des Europarats herangezogen. Dieses gemeinsame Vorgehen hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten intensiviert, da die EU immer stärker in Angelegenheiten tätig ist, die klassische Europaratsthemen abdecken.

So gibt es eine enge Zusammenarbeit in Bereichen wie Bekämpfung des Menschenhandels, sexuelle Ausbeutung von Kindern oder Gewalt gegen Frauen. Es finden regelmäßig Treffen statt, bei denen Informationen ausgetauscht und gemeinsame Aktivitäten geplant werden.

> TIPP LINK

Der Europarat und die Europäische Union

Informationen zu den verschiedenen Rollen und gemeinsamen Werten der beiden europäischen Zusammenschlüsse.

www.coe.int/de/web/portal/european-union

Zusammenarbeit des österreichischen Bildungsministeriums mit dem Europarat

Kooperationen in den Bereichen Sprachenpolitik, Geschichtsunterricht, Politische Bildung und Menschenrechtsbildung sowie Lehrkräftefortbildung.

www.bmbwf.gv.at/Themen/euint/ikoop/bikoop/europarat.html

75 JAHRE EUROPARAT

Die Taskcards ermöglichen es SchülerInnen ab der Sek I, sich in übersichtlich aufbereiteten Kapiteln mit Geschichte, Einrichtungen, Aufgaben, Verdiensten des Europarats auseinanderzusetzen. Sie sind ab Mitte April online.

www.politik-lernen.at/europarat

> TIPP METHODE

Der Europarat wird immer wieder mit dem Europäischen Rat oder dem Rat der Europäischen Union verwechselt. Folgende Übung eignet sich, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu klären:

- Teilen Sie die SchülerInnen in zwei Gruppen.
- Eine Gruppe recherchiert die Einrichtungen der Europäischen Union (Europäischer Rat, Ministerrat, Europäisches Parlament, Europäische Kommission, Ausschuss der Regionen, Europäischer Gerichtshof) und schreibt die Namen dieser Einrichtungen auf je einen Zettel. Parallel dazu werden die Aufgaben dieser Einrichtungen auf je einem weiteren Blatt Papier notiert.
- Die zweite Gruppe führt die gleiche Aufgabe für den Europarat durch (Ministerkomitee, Parlamentarische Versammlung, Kommissar/in für Menschenrechte, Kongress der Gemeinden und Regionen, Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte).
- Anschließend erhält die jeweils andere Gruppe die beschriebenen Blätter gut durchmischt und soll den Einrichtungen die richtigen Aufgaben zuordnen. Nach erfolgreicher Zuordnung werden die beiden Organisationen und deren Aufgaben gegenübergestellt und verglichen.

„Wer in der Demokratie schläft, erwacht in der Diktatur.“ So drastisch dieses Zitat klingen mag, so sehr verdeutlicht es, dass wir alle gefordert sind, unsere Demokratie zu schützen, damit sie nicht durch antidemokratische Tendenzen gefährdet wird. Es kann uns nicht egal sein, in welchem politischen System wir leben – in Österreich und in Europa. Wählen zu gehen heißt, Demokratie zu leben, mitzubestimmen, aktiv und wach zu sein.“

Susanne Fraczek, Europäisches Dokumentationszentrum
Krems





Begriffsklärungen in leicht verständlicher Sprache finden sich im Politiklexikon für junge Leute, z.B. zu

EUROPA

www.politik-lexikon.at/europa

EUROPARAT

www.politik-lexikon.at/europarat

EUROPÄISCHE UNION

www.politik-lexikon.at/europaeische-union

EUROPÄISCHES PARLAMENT

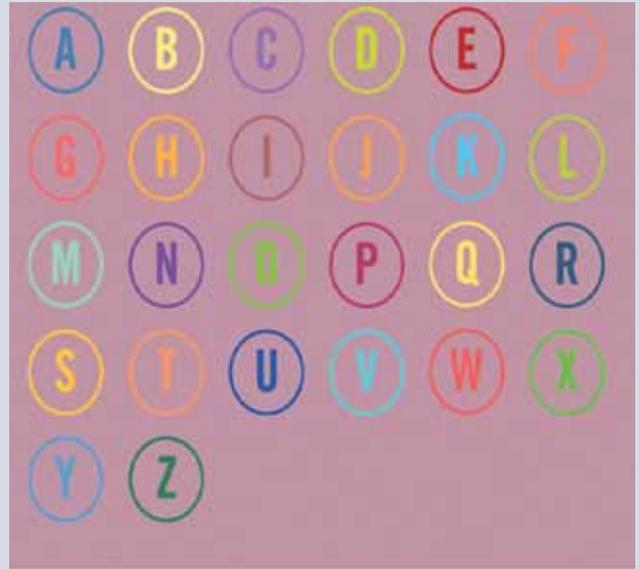
www.politik-lexikon.at/europaeisches-parlament

MENSCHENRECHTE

www.politik-lexikon.at/menschenrechte

WAHL

www.politik-lexikon.at/wahl



polis aktuell 3/2024: Europa mitgestalten

Autorinnen: Ingrid Ausserer, Marion Wisinger
Titelbild: Bildermix Lulla/Adobe Stock und stockpics/Adobe Stock
Grafische Elemente: freepik
Grafik: Susanne Klocker

Herausgeber:
Zentrum *polis* –
Politik Lernen in der Schule
Helferstorferstraße 5, 1010 Wien
T 01/353 40 20

> service@politik-lernen.at
> www.politik-lernen.at
> twitter.com/Zentrum_polis
> www.facebook.com/zentrumpolis

Zentrum *polis* arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Abteilung I/10 [Politische Bildung]. Projektträger: Wiener Forum für Demokratie und Menschenrechte

Monatlicher Newsletter:
> www.politik-lernen.at/newsletter

Die letzten Ausgaben auf einen Blick:



Das Heft ist downloadbar unter: www.politik-lernen.at/pa_europamitgestalten